



# **DAS NEUE ELWOG IM EUROPÄISCHEN KONTEXT**

**Cornelia Kawann**

Institut für Elektrische Anlagen  
Technische Universität Graz

Energiegespräche, 26. September 2000

## Erneuerbare nichtfossile Energiequellen:

- Wind
- Wasser (< 15 MW)
- Sonne
- Biomasse
- Wellen
- Gezeiten
- Erdwärme
- der organische Anteil von Abfall und Biogas



- land- und forstw. Produkte
- pflanzlicher Abfall aus LW, FW, LMI
- unbehandelte Holz- und Korkabfälle

sowie der EE-Anteil aus Hybridanlagen

# Gründe zur Förderung von Erneuerbaren Energiequellen



**Kosten der Energieerzeugung meistens höher als die Kosten für konventionelle Energieträger!**



- Geringer Marktanteil - Wettbewerbsfähigkeit
- Anreize für Investitionen in erneuerbare Energien
- Positive Auswirkungen auf die Industrie und den Arbeitsmarkt
- Sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalt
- Umweltschutzaspekt
- Klimaschutzpolitik - Treibhausemissionen
- Diversifizierung der Energieversorgung
- Sicherheit der Energieversorgung und
- Nachhaltigkeit

- Weißbuch - Dezember 1997
  - + **Campaign for Take Off**: Ziele 1999 - 2003  
10.000 MW Wind, 10.000 MWh Biomasse,  
1.000 MW Biogas, 1 Mio. PV-Systeme, usw.
- 1. und 2. Harmonisierungsbericht zur RL
- Diskussion der Fördersysteme:
  - + **Entwurf zur Richtlinie** zur Förderung der  
Stromerzeugung aus erneuerbaren  
Energiequellen Entwurf - Juni 2000
  - + Working Paper: *“Electricity from  
renewable energy sources and the  
internal electricity market”* 1999

## Energie für die Zukunft!

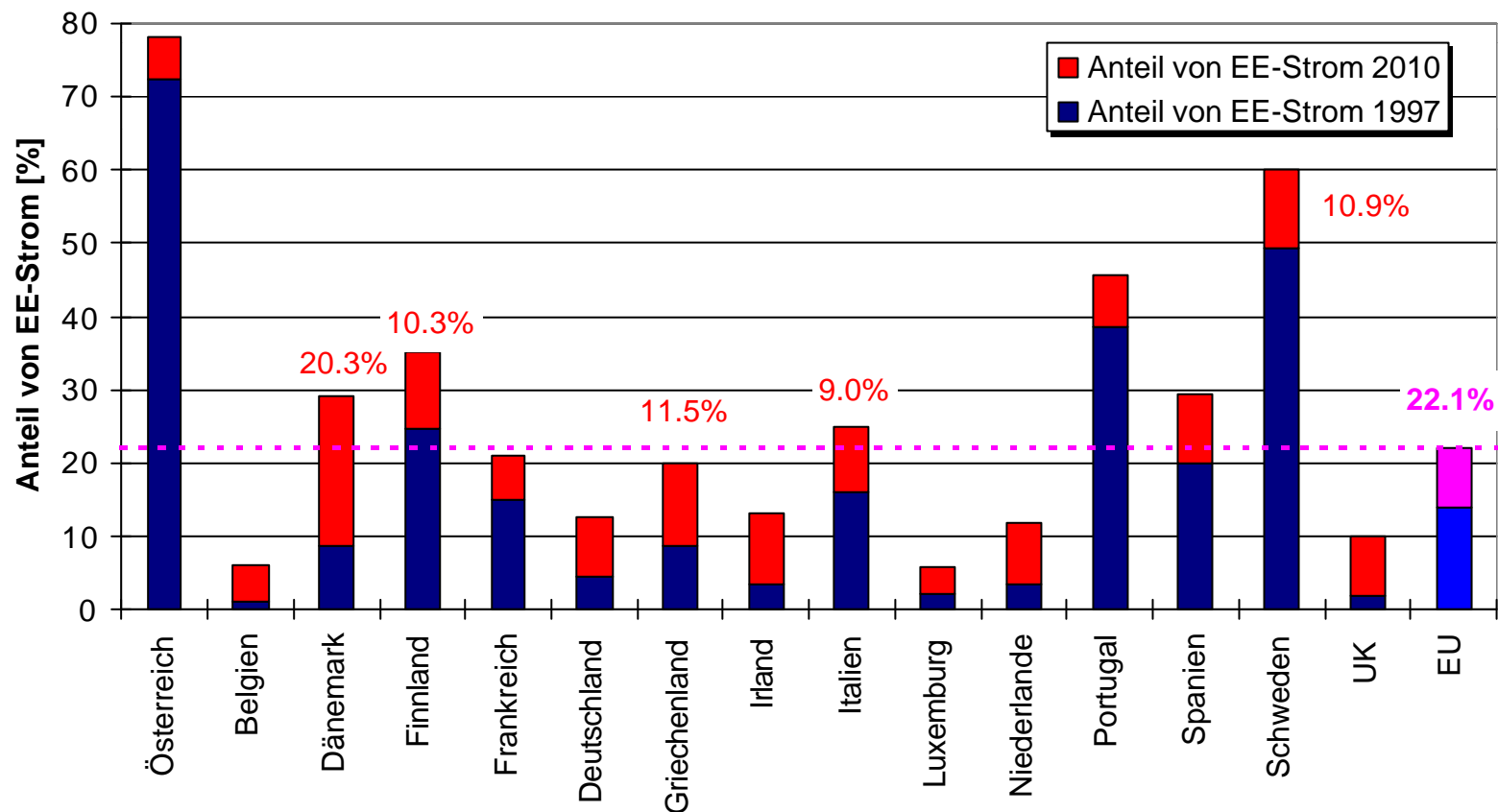


- Anteil der erneuerbare Energie an der Energieproduktion kontinuierlich steigern
- Derzeit Anteil Erneuerbarer **6%** am Brutto-Energieverbrauch
- bis 2010 auf **12%** angehoben werden (entspricht **22.1%** des Stromverbrauchs - inkl. Eigenerzeugung)
- Inklusive große Wasserkraftwerke
- **ABER:** Keine Förderung für WKW **> 15 MW**

# Richtwerte für die Ziele der Mitgliedsstaaten inklusive große Wasserkraftwerke

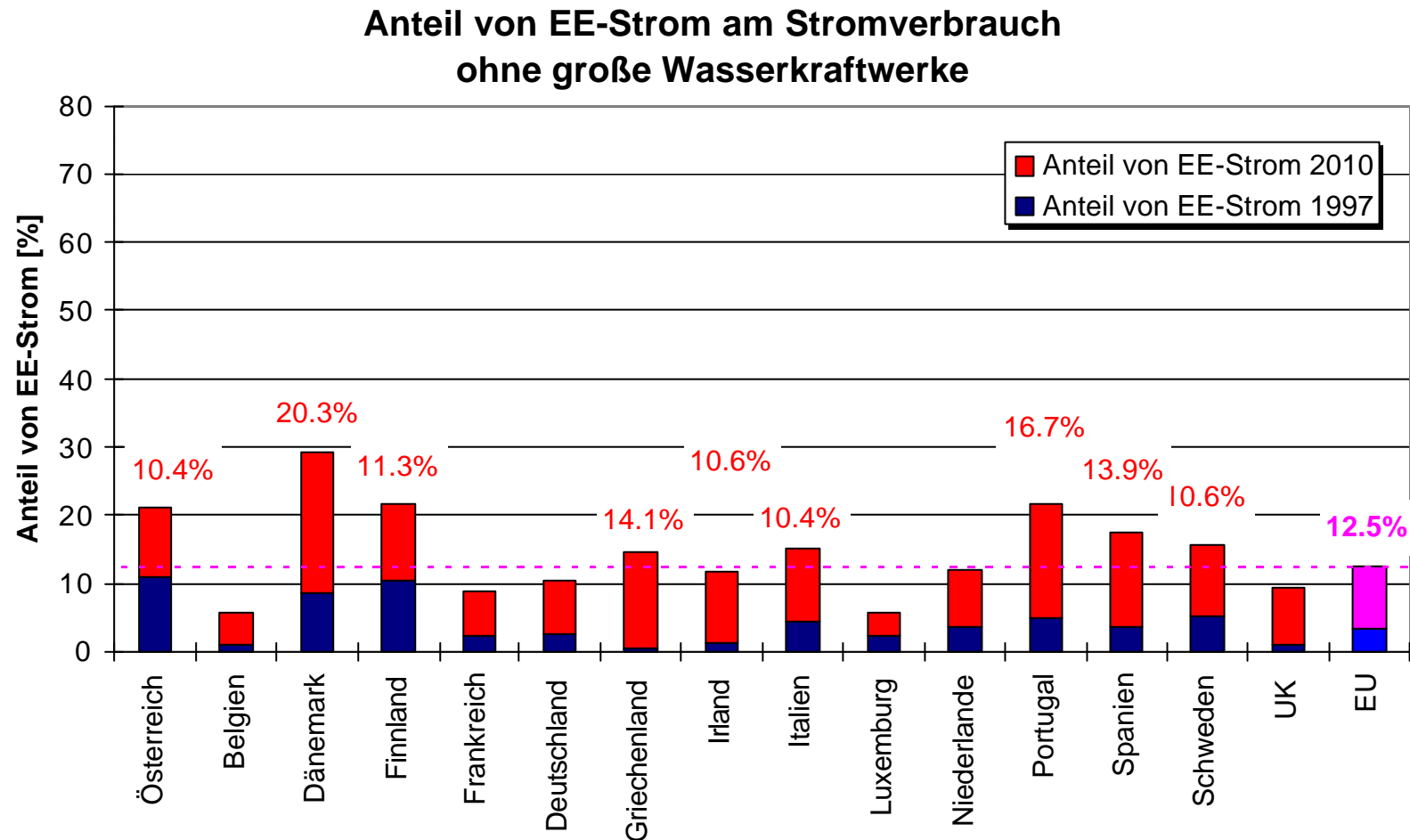


### Anteil von EE-Strom am Stromverbrauch



[Quelle: EUROSTAT]

# Richtwerte für die Ziele der Mitgliedsstaaten exklusive große Wasserkraftwerke



[Quelle: EUROSTAT]

# Kernelemente eines Fördermodells



- Zielgröße
  - + Marktanteil erhöhen
  - + Preise auf ein bestimmtes Niveau zu senken
  - + Preisdifferenz zu minimieren
- Steuergröße
  - + Preis
  - + Menge
- Finanzierungsmechanismus
  - + Vermeidung von Wettbewerbsverzerrung
- Markt- und Netzzugang erneuerbarer Energien
  - + können/dürfen/müssen Anbieter Kunden selbst akquirieren?



# Nationale Fördermechanismen



**FREIWILLIGE  
FÖRDERMODELLE**

**STAATLICHE  
FÖRDERMODELLE**

**ORDNUNGSRECHT  
INSTRUMENTE**

**INVESTITIONS-  
BEIHILFEN;  
ZUSCHÜSSE**

**DIREKTE  
PREISSTÜTZUNGS-  
REGELUNGEN**

**STEUER-  
BEFREIUNG,  
-ERLEICHTERUNG,  
-ERSTATTUNG**

**FESTPREIS-  
REGELUNG**

**GEMISCHTES  
SYSTEM**

**QUOTEN-  
SYSTEM**

**Festpreise**

**Festprämien**

**Ausschreibungs-  
verfahren**

**Zertifikate**

# Förderregelungen in der EU



- Schaffung eines harmonisierten, gemeinschaftlichen Rahmens zur Förderung von Strom aus EE
- Subsidiaritätsprinzip
- Marktanteile von EE-Strom im Binnenmarkt erhöhen
- Verschiedenen Technologien und geografischen Unterschieden Rechnung tragen
- Preise für EE-Strom senken - Preisbestimmung durch gemeinschaftsweiten Wettbewerb
- Förderung **nicht** für Wasser-KW > 15 MW



**Erneuerbare Energien wettbewerbskonform fördern!**

# Umsetzung im “neuen” EIWOG

- BGBl. I Nr. xxx/2000



- **Definition:** *Wasser, Biomasse, Biogas, Deponie- und Klärgas, geothermische Energie, Wind- und Sonnenenergie*
- 2 Fördersysteme: **Festpreisregelung:** *Erneuerbare Energien*  
**Quotenregelung:** *Klein-Wasserkraft*
- LH bestimmen Mindest-Abnahmepreise
- Gemeinwirtschaftliche **Verpflichtungen:** *Abnahme elektrischer Energie aus EE-Anlagen*
- Verteilnetzbetreiber können diese Strommenge an Stromhändler und Endverbraucher veräußern
- Mehraufwand durch Zuschlag auf Systemnutzungstarif gedeckt

- Erhöhte Marktdurchdringung ermöglicht Größenvorteile und dadurch geringer Kosten
- Unterschiedliche Fördermechanismen auf nationaler Ebene
- Möglichst geringe Wettbewerbsverzerrung durch verschiedene Beihilfsmodelle
- Netzanschluß(kosten) sollten transparent und nicht- diskriminierend sein und den Nutzen von EE-Anlagen berücksichtigen



**Preistützungsmechanismus und stabiles regulatorisches Umfeld!**